

# Festkomitee sucht fieberhaft einen alten Defa-Film



Von unserem Redaktionsmitglied  
**Thomas Beigang**

Noch 13 Monate und acht Tage. Dann soll im Warener Jubiläumsjahr die große Festwoche der 750-Jahr-Feier starten.

**WAREN.** „Mehr Müritz geht nicht“. Unter diesem von den Warenern selbst gewählten Motto soll das große Stadtjubiläum im nächsten Jahr gefeiert werden, Christine Bülow, die Chefkoordinatorin des Festkomitees, hat schon Ideen auf ihrem Schreibtisch und im Kopf. Aber: „Nötig ist die Unterstützung aller Warener. Schließlich ist das ihr Fest.“

Und Hilfe ist noch jede Menge gefragt. Stichwort Festumzug. Am 13. Juli 2013

soll der alles in den Schatten stellen, was es bisher an Festumzügen in der Müritzregion gegeben hat. „Es existieren bis jetzt 37 Vorschläge für Bilder, mit denen die Geschichte der Stadt gestaltet werden soll“, so Christine Bülow. Im Herbst werden diese der Öffentlichkeit präsentiert, „dann können sich alle melden, die mitmachen wollen. Ob als Darsteller oder vielleicht als Sponsor der Kostüme.“ Schon fest gezurrt dagegen der Druck einer Stadtchronik. 3000 Exemplare soll es geben – erstmal. „Die Arbeitsgruppe Marketing hat aber noch viel mehr Ideen“, heißt es weiter. So erscheint bereits Ende des Jahres ein Festkalender, der alle Höhepunkte, die das nächste Jahr in Waren bietet, enthalten soll. Geplant ist weiterhin ein kleiner Bildband, der alle großen und kleinen Veränderungen in der Stadt Waren in den vergangenen 25 Jahren dokumentieren soll. „Im Museum existiert ein Fotoarchiv, das wir Erwin Renner zu verdanken haben, der Tausende Fotos vom Baugehen gemacht hat“, freut sich Christine Bülow. Gedacht ist auch an die Produktion zahlreicher „Werbeartikel“. Aber Vorsicht, tritt Christine Bülow auf die Eu-



**Christine Bülow öffnet die Tür zum Org.-Büro der 750-Jahr-Feier in der Stadtverwaltung.**

FOTO: THOMAS BEIGANG

phoriebremse. Angesichts knapper Finanzen will man sich noch schlau machen, was sich bei Jubiläen in anderen Städten als „Ladenhüter“ erwiesen hat.

13 000 Euro sieht der aktuelle Haushalt für die große Feier in diesem Jahr vor. „Die sind gedacht für die Produktion der Stadtchronik.“ Wie viel Geld die Stadtvertreter 2013 „locker“ machen, kann noch niemand sagen. „Ich gehe aber davon aus“, überlegt Christine Bülow, „dass wir etwa 150 000 bis 200 000 Euro brauchen“. Mit eingerechnet

Spenden und sonstige Unterstützungen. Die 725-Jahr-Feier 1988, hat die Chefkoordinatorin nachgeschlagen, hat damals zwischen 500 000 und 600 000 DDR-Mark gekostet.

Und noch eine Bitte hat Christine Bülow: „Mit Schülern der Auguste-Sprengel-Schule in Waren ist vor vielen Jahren ein Defa-Film gedreht worden.“ Der habe „Feuer auf der Insel“ geheißen. „Diesen Film suchen wir“, so die Verantwortliche.

**Kontakt zum Autor**  
beigang@nordkurier.de